



# Mediennutzungsvertrag

## (6-11 Jahre)

Name Kind:

Name Erwachsener:

### 1. Allgemeine Regeln



**1.1** Ich bin zu anderen freundlich und beleidige niemanden.

**1.2** Ich spreche mit meinen Eltern, wenn

- ich mitbekomme, dass eine andere Person beleidigt oder belästigt wird.
- ich von anderen beleidigt werde.
- ich von anderen belästigt werde.
- ich von Videos oder Bildern Angst bekomme oder mich ekele.

**1.3** Ich benutze Geräte so, wie es mir meine Eltern gezeigt haben.

**1.4** Bevor ich Bilder oder Videos von anderen teile, frage ich, ob sie das auch wollen.

**1.5** Ich klicke keine Werbung an.

**1.6**



Ich kläre mein Kind über Cybermobbing, Beleidigung und Hassrede auf.

Ich habe immer ein offenes Ohr für mein Kind.

Ich rede mit meinem Kind über Inhalte, die es ängstigen.

Ich achte in meinem Verhalten (z. B. keine Strafen) darauf, dass mein Kind sich traut, zu mir zu kommen – auch wenn es Inhalte angeklickt hat, die ihm verboten waren.

Ich erkläre meinem Kind, wie man Geräte benutzt. Ich vertraue meinem Kind, dass es das Gerät wie vereinbart nutzt und kontrolliere es nicht heimlich.

Ich erkläre meinem Kind, was ein Urheberrecht ist und worauf es deshalb bei Bildern, Videos und Texten achten muss.

Ich erkläre meinem Kind, warum man keine Werbung anklicken sollte und habe ein offenes Ohr, falls etwas schief gehen sollte. Ich erkläre meinem Kind, woran es Werbung in Videos erkennen kann.

Ich bin ein Vorbild für mein Kind und reflektiere meine eigene Mediennutzung (Dauer der Nutzung, Pausen, vereinbarter „Nutzungs-Knigge“...).



**1.7** Wenn mir jemand Unbekanntes Nachrichten schreibt (z. B. im Chat oder in WhatsApp) und sich mit mir treffen möchte, sage ich meinen Eltern sofort Bescheid.

Ich erkläre meinem Kind, dass es niemandem seine Nummer oder Adresse gibt bzw. sie in einen Chat schreibt.

**1.8** Wir setzen uns regelmäßig (einmal im Monat oder nach Bedarf) zusammen und sprechen darüber, welche Seiten, Spiele und Apps genutzt werden.

**1.9** Wir setzen uns regelmäßig zusammen und besprechen, ob der Mediennutzungsvertrag angepasst werden sollte.

**1.10** Wenn sich mein Gerät „komisch“ verhält (schwarzer Bildschirm, Bilder verschwinden, andauernde Werbeanzeigen...) sage ich meinen Eltern Bescheid.

Ich installiere auf den Geräten einen passenden Virenschutz und aktualisiere ihn regelmäßig.

**1.11** Ich halte mich an die Handyregeln in der Schule. An unpassenden Orten (Kirche, Kino...) lasse ich mein Handy aus.

Ich bin meinem Kind ein Vorbild und nutze meine Geräte nur an passenden Orten/ in passenden Situationen.

**1.12** Wir besprechen zusammen die Sicherheitseinstellungen des Geräts und richten das Gerät gemeinsam ein. Keiner ändert die Einstellungen, ohne mit dem anderen darüber geredet zu haben.

**1.13** Wir überlegen gemeinsam, welche Konsequenz es hat, wenn sich beide nicht an den Mediennutzungsvertrag halten. Wir als Eltern dürfen nicht „einfach so“ das Gerät wegnehmen oder das Internet sperren. Wenn ich, das Kind, einen Fehler gemacht habe, gebe ich ihn zu und verlasse mich darauf, dass nur die vereinbarte Konsequenz eintritt.



## 2. Mediennutzungszeiten



**2.1** Ich halte mich an bildschirmfreie Zeiten und frage meine Eltern bevor ich Geräte einschalte.

Ich nutze bildschirmfreie Zeiten, um mich mit meinem Kind zu beschäftigen. Wir gestalten unser Familienleben so, dass „offline“ Zeiten genauso attraktiv sind wie „online“ Zeiten.

**2.2** Mediennutzung:  
Täglich \_\_\_\_\_

*(Empfehlung SOS-Kinderdorf: zwischen 6. und 9. Lebensjahr maximal eine Stunde pro Tag, ab 10. Lebensjahr 10 Minuten pro Lebensjahr am Tag)*

**2.3** Ich schalte mein Gerät ab, wenn ich merke, dass es zu viel wird (Augen brennen, Kopfschmerzen...) – auch wenn ich noch Zeit „übrig“ hätte.

Ich bin ein Vorbild für mein Kind und reflektiere meine eigenen Mediennutzungszeiten.

**2.4** Mindestens eine Stunde vor dem Einschlafen mache ich alle Geräte aus.

Ich achte beim Zubettbringen darauf, dass das Handy eine Stunde vorher auf jeden Fall ausbleibt.



### 3. Handy/Smartphone

(Empfehlung SOS-Kinderdorf: ab 8. Lebensjahr Anschaffung eines Handys ohne Internetzugang, ab 10. Lebensjahr Anschaffung eines Smartphones unbedenklich)



**3.1** Wir besprechen zu Beginn der Anschaffung eines Handys, welcher Tarif aus welchen Gründen sinnvoll ist. Anschließend besprechen wir, wie viel Guthaben das Kind im Monat zur Verfügung hat – und wer davon welchen Anteil bezahlt.

(Empfehlung SOS-Kinderdorf: wir empfehlen für Kinder zwischen 6-12 Jahren eine Prepaid Karte zu verwenden. So erwarten Eltern am Ende des Monats keine Überraschungen und das Kind lernt sich das Guthaben einzuteilen.)

**3.2** Bevor ich Apps einkaufe, frage ich meine Eltern.

Ich beschäftige mich mit den Inhalten der App und potentiellen Gefahren, wie In-App-Käufen, Jugendschutz, Chatfunktionen ...

**3.3** Ich nehme keine Anrufe von unbekanntem Nummern an und schreibe auch nicht zurück. Anschließend spreche ich meine Eltern an. Meine Handynummer gebe ich ausschließlich Menschen, die ich persönlich kenne.

Ich lege mit meinem Kind gemeinsam eine Kontaktliste mit Nummern an (Eltern, Freunde, Nachbarn ...).

**3.4** Zusammen nehmen wir Einstellungen am Handy vor. Wir als Eltern erklären dem Kind, was sich hinter den Einstellungen verbirgt.

**3.5** Ich akzeptiere die Kinder- und Jugendschutzeinstellungen, sowie alle weiteren Einstellungen, die meine Eltern vorgenommen haben.

Ich erkläre meinem Kind, weshalb ich die Einstellungen vorgenommen habe – und welche Gefahren sich ergeben könnten, wenn diese verändert werden.

**3.6** Ich akzeptiere handyfreie Orte und Zeiten.

Ich überlege zusammen mit meinem Kind, wo es unangemessen sein könnte, das Handy zu verwenden. Aber auch ich selbst akzeptiere handyfreie Orte und Zeiten.

**3.7** Im Straßenverkehr höre ich keine Musik und verwende auch keine Kopfhörer.

Ich erkläre/demonstriere meinem Kind (an einem geschützten Ort), weshalb Kopfhörer im Straßenverkehr gefährlich sind.

### 4. Internet/Social Media/Videos



**4.1** Ich verrate keinem, den ich nicht kenne, wie ich heiße, wo ich wohne und gebe auch nicht meine Telefonnummer weiter.

Ich erkläre meinem Kind, warum diese Informationen nicht mit Unbekannten geteilt werden sollten.

**4.2** Ich verschicke keine Fotos und Videos

Ich veröffentliche keine Bilder meines Kindes im



ohne die Erlaubnis meiner Eltern.  
Wenn ich Fotos/Videos von Freunden verschicke frage ich sie vorher, ob sie damit einverstanden sind.

**4.3** Ich benutze nur Suchmaschinen, die ich mit meinen Eltern vorher besprochen habe.

**4.4** Wenn ich mich bei einem Portal anmelden möchte, frage ich meine Eltern

**4.5** Bevor ich Dinge herunterlade, frage ich meine Eltern.

**4.6** Ich frage meine Eltern, wenn ich an einem Gewinnspiel teilnehmen möchte oder etwas kaufen oder bestellen möchte.

**4.7** Sollte mich etwas verunsichern, spreche ich das offen bei meinen Eltern an.

**4.8** Meine Eltern können sich darauf verlassen, dass ich mich an die vereinbarten Regeln halte.

im Internet ohne vorher seine Zustimmung zu haben. Ich respektiere seine Privatsphäre.

Ich informiere mich über passende Kindersuchmaschinen und zeige diese meinem Kind.

Ich lege zusammen mit meinem Kind einen Account an (inklusive Einstellungen). Wenn ich nicht einverstanden mit der Anmeldung beim Portal bin, erkläre ich warum.

Ich informiere mein Kind darüber, was man aus dem Internet auf keinen Fall herunterladen sollte.

Ich prüfe die Gewinnspiele und bespreche mit meinem Kind, weshalb ich sie seriös oder nicht seriös finde. Ich spreche mit meinem Kind über die Vor- und Nachteile von Onlinebestellungen.

Ich höre meinem Kind zu und finde gemeinsam mit ihm eine Lösung.

Ich respektiere die Privatsphäre meines Kindes und lese nicht heimlich seine Nachrichten o. ä.



## 5. Spielekonsole/digitale Spiele



**5.1** Möchte ich ein neues Spiel oder Erweiterungen herunterladen oder kaufen, frage ich meine Eltern.

**5.2** Ich halte mich an die Altersbeschränkung von Spielen.

**5.3** Bei Onlinespielen schreibe ich keine Nachrichten. Sollte ich Nachrichten empfangen, die mir komisch vorkommen, informiere ich meine Eltern.

**5.4** Ich beginne nicht (heimlich) eine weitere Runde/Level oder ähnliches, wenn ich weiß, dass die Zeit bald um ist oder es z. B. gleich Essen gibt.



Ich kläre mein Kind über Altersbeschränkungen von Spielen auf.

Ich breche Spiele nicht einfach ab, sondern vereinbare frühzeitig einen passenden Zeitpunkt.



**5.5** Ich zeige meinen Eltern die Spiele, die ich gut finde, und lade sie ein, sie gemeinsam mit mir zu spielen.

Ich interessiere mich für die Spiele meines Kindes und spiele auch mal mit.



**5.6** Ich kaufe nichts mit meinem Handy – auch keine Juwelen – damit das Spiel weitergeht.

Ich erkläre meinem Kind, wie mit sogenannten Sonderangeboten und Schwierigkeitsstufen versucht wird, Geld zu verdienen.

Ich hinterlege keine Kreditkarte oder Paypal-Konten auf dem Gerät bzw. im gemeinsamen Konto.

Wenn ich meinem Kind erlauben will, In-App-Käufe zu tätigen, darf es sich eine Guthabekarte kaufen/schenken lassen.

Ich richte in dem Gerät eine Sperrung von Drittanbietern ein.



\_\_\_\_\_  
Unterschrift Kind



\_\_\_\_\_  
Unterschrift Erwachsener

